

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

Mensa am Schulzentrum

Im Stufenplan der Verwaltung für den Ausbau der Mittagsverpflegung an Schulen ist die Mensa am Schulzentrum als nächste Ausbaustufe vorgesehen. Wir sehen den Bedarf für eine Mensa an diesem Standort ebenfalls. Die Planungen sollten unverzüglich und mit hoher Priorität weitergeführt werden



Bei der Diskussion im Rahmen der Vorberatungen des AUT haben sich zwei alternative Standorte und Konzepte ergeben: ein Anbau mit direktem Zugang zum Schulzentrum und ein freistehender Neubau im Horbachpark an der Stelle, wo sich zur Zeit noch das ehemalige SWR-Studio (die „Pilze“) befindet. Hier soll eine „Kombilösung“ mit einem später zu realisierenden Café vorgesehen werden.

Die CDU-Fraktion sieht deutliche Vorteile für einen Anbau ans Schulzentrum: die Schülerinnen und Schüler können auch bei schlechtem Wetter trockenen Fußes in die Mensa, die angegliederte Cafeteria ist auch in der kleinen Pause erreichbar, der Raum kann für Aufführungen genutzt werden, schnelle Realisierbarkeit ohne neuen Bebauungsplan, usw. Weil die Vielzahl der Überlegungen hier keinen Platz finden kann, haben wir unter www.cdu-ettlingen.de ein Dokument zu diesem Thema für Sie bereitgestellt.

Und das Café im Park? Hier stellen wir uns an der schönsten Stelle im Park, nahe am See, keinen klotzigen Neubau vor, sondern eine filigrane Lösung in etwa so, wie das Eiscafé im Stadtgarten. Der Bau eines solchen Cafés ist vom Bau der Mensa im Übrigen völlig unabhängig.

Dr. Albrecht Ditzinger, Fraktionsvorsitzender

albrecht.ditzinger@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de

SPD

Aus für Bruchhausener Umzug?

Am vergangenen Wochenende spielten sich beim Faschingsumzug in Bruchhausen erschreckende Szenen ab. Stark alkoholisierte und gewaltbereite junge Leute - ca. 15 bis 18 Jahre alt - waren einzig zu dem Zweck angereist, in Bruchhausen für „Stress“ zu sorgen. Augenzeugen berichteten von weit mehr als 100 randalierenden Jugendlichen. Es handelte sich dabei fast ausschließlich um Nicht-Ettlinger aus dem Raum Rastatt.

Es wurden Zäune von Anwohnern umgerissen, Heu aus Scheunen auf der Straße verteilt, Dixi-Toiletten umgekippt und Hästräger sowie Zuschauer angespuckt oder tätlich angegriffen. Die Gewaltbereitschaft und Rücksichtslosigkeit war abstoßend und angsterregend. Das Rote Kreuz war pausenlos im Einsatz, die Polizei vor Ort mit der Masse an Randalierern überfordert. Verständlicherweise kündigte der Veranstalter an, dass der Umzug im kommenden Jahr nicht stattfinden wird.

Doch das kann keine Lösung sein! Die Gesellschaft darf sich nicht bieten lassen, dass verhältnismäßig Wenige den Spaß und das Engagement vieler zerstören, Menschen verletzen, Eigentum



beschädigen, hohe Kosten erzeugen und nicht zuletzt den Ruf aller Jugendlichen und der Stadt beschädigen. Wir bitten alle Institutionen und Bürger, solche hirnlosen Aktionen nicht zu akzeptieren und Einhalt zu gebieten.

Für die SPD Fraktion: Simon Hilner, Stadtrat

Für Ettlingen
FE

– unabhängige Wählervereinigung –
www.fuer-ettlingen.de



„Ettlinger Liste“ überarbeiten

Die Entscheidung, einen Ersatz für die geschlossene Bäckerei mit angeschlossenem Café im LIDL in der Zehntwiesenstraße nicht zu genehmigen, sorgt für einigen Unmut bei den Bewohnern im Einzugsbereich. Es wurde gefordert, den Bebauungsplan entsprechend zu ändern, um die Bäckerei doch noch zu ermöglichen.

Eine nachträgliche Änderung eines bestehenden Bebauungsplans, um kurzfristig entstandene Wünsche zu erfüllen, ist keine gute Idee. Dies würde einen Präzedenzfall schaffen, auf den sich andere Investoren berufen könnten und der zu endlosen Rechtsstreitigkeiten führen würde. Überdies waren alle Festlegungen des Bebauungsplanes vor dem Kauf des Geländes bekannt.

Was aber für die Zukunft überarbeitet werden sollte, sind die Definitionen der „zentren- und nahversorgungsrelevanten Sortimente“ der so genannten „Ettlinger Liste“, die die Ausgestaltung eines bestehenden Bebauungsplans entscheidend beeinflussen. Hierbei sollte u.a. berücksichtigt werden, dass die Sonntagsöffnung einer Bäckerei auch „nahversorgungsrelevant“ ist, um so weite Wege der Bürger zu vermeiden. Ein Punkt, der im bestehenden Bebauungsplan „Zehntwiesen II“ leider nicht berücksichtigt werden konnte..

Sibylle Kölper

Fraktionsvorsitzende Für Ettlingen – FE

www.fuer-ettlingen.de

Mensa für das Schulzentrum

Seit 2006 läuft am Schulzentrum an der AFR und am AMG der Ganztagsschulbetrieb für die Klassenstufen 5, 6, und 7.

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Voraussetzung für den Ganztagsbetrieb

war das Angebot warmen Mittagessens für die Schüler. Bis heute läuft mit hohem Einsatz des Mensaver eins der provisorische Mensabetrieb im Foyer der Albgauhalle. (wenn dort keine anderen Veranstaltungen stattfinden) Wir GRÜNE meinen, es ist höchste Zeit für eine eigenständige Mensa, die es gestatten würde das Angebot von gegenwärtig Tiefkühlkost auf täglich frisch zubereitetes Essen umzustellen.

Wir begrüßen deshalb die Planungen der Verwaltung eine Mensa am See mit ca. 150 Plätzen zu errichten und erwarten Synergieeffekte, wenn wir an diesem exponierten Standort in unserem Landesgartenschau Gelände (seit 1988 ist der Pavillon dort ziemlich verwaist), auch gleichzeitig ein Café für die Bevölkerung einplanen.

Wir stellen uns eine elegant geschwungene Lösung zum Ufer hin vor, die den Freizeitwert des Geländes unterstreicht. Da der Trend auch an anderen Ettlinger Schulen (ohne offiziellen Ganztagsbetrieb) immer mehr zur Ganztagsbetreuung geht, wäre es sinnvoll künftig in einer zentralen Küche täglich frisches Essen für alle Ettlinger Schulen zuzubereiten und auszuliefern.

2015 sind größere Baumaßnahmen am Schulzentrum, der Schiller-, Pestalozzi-, Carl-Orff-, und der WLRealschule geplant, sowie Baumaßnahmen zur Verbesserung der Kinderbetreuung in Schöllbronn und Bruchhausen.

Es ist sicher nicht möglich überall alle Wünsche gleichzeitig zu erfüllen, aber wir bleiben dran.

Barbara Saebel

Beauftragte/r für...

Die größte Fraktion im Ettlinger Gemeinderat hat sich bei den Haushaltsberatungen für 2015 für den Sparkurs eingesetzt, dem die Mehrheit der Stadträte gefolgt ist. Nun kommt von dort der Wunsch nach einem Beauftragten für die Behinderten. Auf den ersten Blick ein guter Gedanke.

Je länger wir allerdings darüber nachdenken, desto eher sehen wir – nach dem zweiten Blick – den Vorschlag kritisch.

Erstens müssen wir sparen. Es ist die Rede von notwendigen Kreditaufnahmen im „mittleren zweistelligen Millionenbereich“ für die nächsten drei bis vier Jahre.

Ein Beauftragter kostet sein Gehalt zuzüglich Nebenkosten, braucht einen Arbeitsplatz mit Ausstattung – dann kommt noch die Finanzierung seiner Projekte hinzu.

Zweitens denken wir, dass derzeit bereits in jedem Amt an die Belange der Behinderten gedacht wird in Sachen barrierefreie Gebäude, ruhender Verkehr, Schulen, Online-Dienste der Stadt u.v.a.m.

Ein Beauftragter würde die Verantwortung an sich ziehen und die dezentrale Querschnittsaufgabe aus den Ämtern nehmen. Am Ende würde sich herausstellen, dass die Einsetzung eines Beauftragten teuer und der Sache wenig dienlich war.



Dr. Martin W. Keydel, Stadtrat FDP / Bürgerliste-Gruppe, Vorsitzender des FDP-Stadtverbands

fraktion@fdp-ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de



Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Das Tempo aus dem Alltag nehmen

Die Welt des 21. Jahrhunderts ist anstrengend und unberechenbar geworden. Gesellschaftliche Veränderungen und der wachsende Druck in der Arbeits- und Freizeitwelt machen sich im Gefühl der Zeitknappheit bemerkbar. Leistungsanforderungen in Beruf und Familie, aber auch Zukunftsängste und Perfektionswahn führen viele Menschen zur völligen Erschöpfung. Der Alltag fordert von uns ein pausenloses Powerplay. Powerplay, der Begriff aus dem Eishockey, erfordert blitzschnelle Kombinationen, blindes Zuspiel, knallharte Distanzschüsse, fliegende Wechsel. Powerplay ist eine faszinierende, aber riskante taktische Variante. Es kann nur gut gehen, wenn man in Überzahl spielt. Und es funktioniert nur für kurze Zeit. Dann wird ein Rhythmuswechsel zwingend notwendig. Man nimmt das Tempo aus dem Spiel.

Ein gutes Beispiel für einen Kontrapunkt gegen die verbreitete Atemlosigkeit. Entlastendes Muster, Perspektiven wechseln, Ressourcen ausloten, Spielräume erweitern. Abstand gewinnen, zur Ruhe

kommen. In sich gehen, sich sammeln, gehen lassen, in sich hören, die Leichtigkeit spüren, genießen, entspannen. Bewusst eine Auszeit vom Alltag nehmen durch Unterbrechung, zeitweiligen Rückzug und die Konzentration auf das, was einem wirklich wichtig ist.

Sport ausüben ist frei von den zweckhaften Bestimmungen der Alltags- und Arbeitswelt. Selbst wenn Spiele vermeintlich schneller geworden sind – ein Fußballspiel geht halt immer noch über 90 Minuten. Noch mehr, denn „vertane“ Zeit wird nachgespielt!

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Abt. Jugendfußball

E2 Junioren beim SSV Hallenturnier

Mit zwei Teams waren die E2 Junioren beim Hallenturnier in der Albgauhalle am Start, beeinträchtigt durch den grassierenden grippalen Infekt. Zudem hatten die meisten Spieler am Vorabend ihren Vätern und Trainern (zu) lange beim Eltern-Trainer-Turnier zugeschaut mit dem Effekt, dass sie nicht ausgeschlafen waren und angesichts der fußballerischen Leistungen den Respekt vor den Trainern etwas verloren hatten.

Team SSV1 hatte mit den Teams Karlsruher SV, VfB 04 Grötzingen1, SpVgg Conweiler Schwann und dem SV Wümersheim eine harte Nuss zu knacken. Quentin, Phil, Florian und Lenny versuchten alles, hatten aber Pech im Ab-

schluss. Wesentlich mehr Arbeit hatten Hagen, Adrian J., Luca und Adrian W. im Mittelfeld und der Abwehr. Stefano und Julius im Tor wurden oftmals von ihren Vorderleuten im Stich gelassen. Somit schied SSV1 mit 4 Niederlagen nach der Gruppenphase aus. Die Ergebnisse waren SSV1 – KSV 0:2; SSV1 – Grötzingen 0:6; SSV1 – CoSchwa 0:4 und SSV1 – Wümersheim 0:3

SSV2 musste sich mit dem VFB Grötzingen2, TSV Reichenbach, FV Malsch und dem FC Neureut auseinandersetzen. Trotz des 2:0 Auftaktsiegs gegen Grötzingen merkte man, dass sich auch dieses Team schwer tat. Anton, Mika (1), Marco und Tristan (1) ließen in der Abwehr zwar wenig zu, schöne Spiele waren es dennoch nicht. Ouail (2), Leo (3) und Saijan liefen im Angriff zu oft ins Leere. Dass den Ettlingern der Fußballgott nicht hold war, zeigte sich im zweiten Spiel, als in den Schlusssekunden der 2:2 Ausgleich für Reichenbach fiel. Auch der FV Malsch setzte den SSV gehörig unter Druck und der Ettlinger 1:0 Sieg war glücklich. Leo und Daniel (1) im Tor mussten auch hier mehr eingreifen, als ihnen lieb war. Im letzten Spiel gegen Neureut ging es nur noch um die Frage des Gruppensieges. Neureut sicherte sich mit einem 3:1 den Podestplatz in der Gruppenphase. Somit traf SSV2 im Halbfinale auf die SpVgg CoSchwa. Am Ende stand es 1:1 und das gefürchtete 7m Schießen musste die Entscheidung bringen, doch die Ettlinger verpassten den Einzug ins Finale. Nahezu analog verlief das kleine Finale um den dritten Platz gegen Grötzingen1. Auch hier stand es am Ende 1:1. Dieses 7m Schießen verlief spannender, dennoch unterlag man mit 2:3 und konnte als Turniertierter dem FC Neureut nur zum Turniersieg gratulieren. Dieses Team stellte auch den besten Spieler des Turniers. Julius durfte sich hier über einen Ball freuen, den eventconcept lütke gespendet hatte.

Ein herzliches Dankeschön allen Helfern, die für eine reibungslose Durchführung dieses Hallenturniers gesorgt haben.

Eltern-Trainer-Turnier für neue Jugendtore

Die Fußballabteilung des SSV erfreut sich insbesondere in den jüngeren Jahrgängen eines hohen Zulaufs. Entsprechend zahlreiche Spiele müssen in den Spielrunden im Baggerloch ausgetragen werden. Unsere Jugendtore werden durch das ständige Auf- und Abbauen im Training und an den Spieltagen stark beansprucht und müssten eigentlich entsorgt werden, da sie eine latente Unfallgefahr für unsere Spieler darstellen. Die Trainer des SSV hatten bei der Planung des Hallenturniers die Idee, ein Benefizturnier zu Gunsten neuer Tore für den Jugendbereich zu organisieren. Somit schnürten am Samstagabend innerhalb des SSV Hallensportfestes Eltern